

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1901

108 (12.5.1901) 2. Blatt

haltbar und daß sie namentlich ökonomisch ist. Aber wir wünschen nicht, daß der badiſche Anteil der Bahn in eine neue preußiſch-badiſche Gemeinſchaft falle. Dem von der Main-Neckar-Bahn durchſchnittene badiſche Kanntal ſollten nicht länger die Verkehrs- politifchen Vorteile vorenthalten werden, welche das badiſche Land ſonſt allenthalben dank feiner autonomen Eifenbahnverwaltung genießt. Man ſchlage unbedenklich der Beibehaltung durchgehenden Betriebes die badiſche Main-Neckar-Bahnſtrecke zum badiſchen Staatsbahne- netze. Soll der durchgehende Betrieb — durch direkte Züge Frankfurt-Basel — rationell geſtaltet werden, ſo wird die badiſche Bahn den Betrieb bis Frankfurt zu führen haben. Wenn Preußen und Deſſen die Bedürf- niſſe des Verkehrs, wie zu erwarten, zur Nichtan- nahme ſo können ſie dem nicht widerſprechen. Denn die geſamten Betriebsverhältniſſe werden andere mit dem Neubau des Heidelberger Hauptbahnhofes. —

Deutschland.

Berlin, 10. Mai.

Die „Köln. Zig.“ meldet: Durch die Preſſe gehen ſenſationelle Meldungen, daß aus Erparniſsgründen eine Betriebsgemeinſchaft der elektriſch-ſtraßenbahn- ſtraßen mit den preußiſchen Staatsbahnen gebildet und demgemäß die Generaldirektion in Straßburg, ſowie ſämtliche Betriebsdirektionen der Reichsbahn in Beſtand kommen, dafür aber zwei Eifenbahndirektionen in Metz und in Straßburg neu errichtet werden ſollen. Nach den von uns zuverläßigſter Stelle eingezogenen Erkundigungen enthält dieſe Nachricht jeder thätig- ſtlichen Begründung. An den maßgebenden Stellen iſt von ſolchen Plänen überhaupt nicht die Rede. (Um ſo beſſer!)

Stuttgart, 8. Mai. Eine Eifenbahngemeinſchaft zwiſchen Württemberg und Preußen bildet ſeit einiger Zeit eines der heiß wiederkehrenden Themen in den deutſchen Zeitungen. Man ſagte auch bereits der württembergiſchen Regierung nach, daß ſie dem Abſchluß einer ſolchen Eifenbahngemeinſchaft gar nicht abgeneigt ſei. Die Handelskammer von Stuttgart iſt ſchon einmal vor zwei Jahren dafür eingetreten, aber ſie iſt unter den wirtſchaftlichen Körperſchaften von Württemberg damit ſeit ganz allein geblieben. Im württembergiſchen Volke hat der Gedanke einer ſolchen Gemeinſchaft ſehr wenige Freunde; das iſt wiederum klar geworden aus dem Scheitern eines Antrages, den die Deutſche Partei — alſo die Nationalliberalen — in der Finanzkommiſſion der zweiten Kammer eingebracht hatte. Die Regierung ſollte nach dieſem Antrage um Ermittlungen darüber erſucht werden, ob es angehe und ſich empfehle, die württembergiſche Staats- eifenbahn an die preußiſch-badiſche Eifenbahngemeinſchaft anzugliedern; aber dieſer Antrag iſt am letzten Dienstag in der genannten Kommiſſion mit neun gegen fünf Stimmen abgelehnt worden. Das Zentrum und die Volkspartei ſtimmen dagegen. Im Gegenſatz dazu wurde mit derſelben Stimmenmehrheit ein Antrag des Zentrums angenommen, der ſich aus wirtſchaft- lichen, politiſchen und konſtitutionellen Gründen gegen ein Aufgehen der württembergiſchen Eifenbahn- ſelbſtändigkeit ausdrückt. Anders verhält es ſich mit den Anſuchen über eine allgemeine ſüddeutſche Eifenbahngemeinſchaft; im Sommer 1899 hat dieſelbe Finanzkommiſſion zu Gunſten einer ſolchen Gemeinſchaft unſtimmig eine Erklärung angenommen. Bei dieſer

Ausland.

Konſtantinopel, 8. Mai. Da es ſich gerade um Streitigkeiten mit der türkiſchen Poſt handelt, dürfte es nicht uninteressant ſein, einiges über „türkiſche“ Poſt- ſachen zu erfahren. Die „Köln. Volksz.“ ſchreibt über das türkiſche Poſtwesen folgendes:

„Wie es mit dem Vertrauen in die türkiſche Poſt ſieht, beweist der Umſtand, daß nicht ſelten, beſonders in den Provinzen, der Briefaufgeber am Schalter wartet, bis der Beamte die Freimarke mit dem Aufgabepfeil entwertet hat. Seit einiger Zeit iſt nach langen Verhandlungen auch der Poſtamtverleiher eingeführt worden; wer aber den- ſelben vermeiden kann, ſagt es, denn die Schwierigkeiten beim Ausgeben des Betrags, Identitätsnachweiſe, Stempel- gebühren, ſtrengere Kontrollen, wenn dieſer oder jener Eſſendi- nicht da iſt u. ſ. w., verleiher einem die ganze Sache, ſo daß man vorzieht, andere Inſtitute als die türkiſche Poſt in Anſpruch zu nehmen. Sogar der „Serwet“, das ſonſt ſo regierungsfreundliche, alles Türkiſche lobende Blatt, hatte neulich über die türkiſche Poſtverwaltung loſegesprochen, indem es an hervorragender Stelle eine Anforſcherung an ſeine Leſer erließ, bei Geldsendungen an die Redaktion ſich nicht mehr der türkiſchen Poſt, ſondern der Finanzinſtitute zu bedienen. Dieſer Angriff auf eine Regierungsverwaltung hat dem Blatt zwei Tage Suspendierung eingebracht; genügt hat er wohl Niemanden. Originell iſt auch die Ausgabe der angekommenen Briefe in manchen kleineren Provinzialstädten. Um ſich den Briefträger zu erſparen, verfährt das Poſtamt in folgender Weiſe: Sobald die Poſt anlangt, wird dieſe in der ganzen Stadt beſtimmt, und alles, was Briefe erwartet, eilt ins Poſtamt. In genügendem Publikum verſammelt, ſo ſteuert ein Beamter auf einen erhöhten Standpunkt und liest die Adreſſen der angekommenen Briefe laut vor; der glückliche Empfänger, der ſeinen Namen hört, ſchreit und ſucht die Hände in die Höhe, um den Brief, der ihm über alle Kräfte hinweggenommen wird, aufzufangen. Was mit dem Reſt der Briefe, alſo den „unbeſtellbaren“, geſchieht, wollen wir nicht unterſuchen — ein Ausſchlaggeſteht iſt nicht überall vorhanden.“

Da iſt es nicht zu verwundern, wenn ſich die Poſt- ſchäfer der fremden Mächte ſo energiſch gegen die Um- maßung der türkiſchen Poſt wehren.

Kuba, 7. Mai. Ein Stückchen von ungläubiger Intoleranz, welche die Annahme mancher Ungläubigen in großer Menge erſehen iſt, wird von der den Amerikanern unterworfenen Inſel Kuba gemeldet. Inter- eſſant iſt dieſe Meldung auch deswegen, weil der ſonſt jede Lappalie meldende Telegraph darüber vollſtändig geſchwiegen hat. Der Abg. Cisneros, der ſich ſchon früher dadurch gekennzeichnet hatte, daß er ſich dem Präſidenten Mac Kinley um Entfernung des Biſchofs von Havannah von ſeiner Stelle petitionierte und in demſelben Sinne in ſtändiger Weiſe beim apoſtoliſchen Stuhle thätig war, verlangte in der konſtituierenden Verſammlung, daß der in der Einleitung zum kubaniſchen Verfaſſungsentwurf vorzunehmende Name Gottes geſtrichen werde. Und als hierdurch ein mißbilligendes Gemurmel entſtand, erklärte Cisneros, er habe gar keine Religion und glaube nicht an die Exiſtenz Gottes. Nach ihm erhub ſich der Deputierte Florentino, Mitglied des oberſten Gerichtshofes und erklärte, er ſei von einem gläubigen Volke gewählt, und daß, wäre ſein Volk ungläubig geweſen, er nie deſſen Ver- tretung auf ſich genommen hätte; er machte ſodann Cis- neros ſchwere Vorwürfe wegen deſſen Wadinationen gegen den rechtmäßigen Biſchof von Havannah. Zum Schluß ſagte er: „Ich ſiehe an der Grenze meines Lebens und bin nahe daran, die große Reiſe anzutreten, die Alle machen müſſen, ob ſie wollen oder nicht. Das Volk von Kuba iſt chriſtlich, katholiſch und römisch; und die Krone über ſein weisses Haupt erhebt, ſpricht er mit bemerter Stimme: „Nein, ich und mein Volk, wir ſind keine Atheiſten.“ Großer Applaus folgte dieſen Worten. Nach ihm ſprach der frühere Unterſtats- profeſſor und jetzige Direktor des Inſtituts von Havannah, Sanguinillo, um laut zu erklären, daß ein Volk ohne Glauben ein wahrhaft unglückliches Volk iſt, und die Verſammlung dringend aufzufordern, den heiligen Namen Gottes in der Einleitung der Verfaſſung zu beſtafen. Das Geſchah dem auch; bei der Abſtimmung erhielt der Antrag Cisneros 7 Stimmen, während 22 gegen ihn

waren. Die Preſſe von Havannah hat dieſem Votum vollen Beifall geäußert und Cisneros ſamt Anhang aufs Schärfſte verurteilt.

* Krieg in Südafrika.

Von der angeblich beabſichtigten Wiederentdeckung von Friedensverhandlungen mit Botha iſt es ſeit langem ſtille geworden. Sollte dieſer Bericht erneuert werden, dann müßte derſelbe ebenſo ſcheitern wie der erſte Bericht, denn der Oberkommandeur der Burentruppen iſt ein Charakter lauter wie Gold, der ſich durch keine gleichenden Verſprechungen von dem Wege der Pflicht abbringen läßt. Der Lauterkeit ſeines Charakters ſtellt neuerdings ein Mitkämpfer der Buren (G. Maennchen) ein glänzendes Zeugnis aus, welcher in der La Plata-Zeitung ſeine Kriegserinnerungen aus dem Transvaal veröffentlicht und unter Anderem ſein erſtes Zuſammentreffen mit dem Generalkommandanten Louis Botha ſchildert. Derſelbe ſchreibt darin unter Anderem: „Nachdem der geſchäftliche Teil mit Botha erledigt war, wurde er gemüthlicher, bot mir einige Drangen an, von denen er einen ganzen Korb voll im Zeit hatte, und fragte: Welle iſt Deſter, iſt je Offi- zier? Als ich ihm ſagte, daß ich Deſteroffizier ſei, meinte er: Na, da ſam ich je dieſe Briefe wohl vertrauen. Dabei holte er einen offenen Brief aus der Taſche, gab ihn mir mit der Weiſung, denſelben bei allen unſeren Kommandos vorzulegen und ihm binnen drei Tagen wieder zu bringen. Die Antwort, die er auf den Brief gegeben hätte, könne ſich wohl Jeder denken. — Als ich mich mit kräftigem Händedruck verabschiedet hatte und wieder auf meinem Gaul ſaß, war mein Erſtes, den Brief zu leſen. Derſelbe war vom Lord Roberts und ſchrieb Botha für den Fall, daß er binnen acht Tagen die Waſſer niederlegte, eine einmalige Gratifi- kation von 50000 und bis an ſein Lebensende eine jährliche Rente von 10000 Pfund Sterling zu. Meinem Auftrage gemäß las ich allen Kommandos den Brief vor. Die Buren ſchüttelten ſchweigend die Köpfe und ich weiß heute noch nicht recht, ob über die Unver- ſtändlichkeit des engliſchen Angebotes oder darüber, daß Botha dieſe brillante Offerte nicht annehmen wollte. Ich machte in den nächſten beiden Tagen möglichſt anſiehbigen Gebrauch von dem Briefe und brachte ihn am dritten Tage Botha wieder zurück.“

* Die Wirren in China.

Der „Leitfaden“, Korreſpondenz des Vereins der Arbeiter des Unterverkehrs, ſchreibt über die Sinnen- ſpiele:

„Ein Bericht des Kapitäns Langreuter vom Dampfer „Köln“ des Norddeutſchen Lloyd entnehmen wir nach- folgende intereſſante Einzelheiten über die Kriegführung der deutſchen Truppen in China.“

Die „Köln“ kam am Abend der Erſtürmung der Takufortis auf der Mündung von Taku an und wurde gleich darauf als Beſchiff für die Marine verwendet. Der Kapitän erzählt nun ſelbſt:

„Es iſt bis zum Tage meiner Abreife von Taku, alſo während der ganzen Zeit des eigentlichen Krieges, kein Fall von Meeresſchiffen deutſcher Truppen vorgekommen. Der Fall der ſelbſtſchreitend vor Peking, den der Kriegs- miniſter andeutet, iſt mir bekannt geworden. Die Unter- ſuchung wird ergeben, daß die Handlungswerte des be- treffenden Offiziers des Seebataillons keine Ueber- ſchreitung war, ſondern eine unabweisbare Nothwendig- keit.“

Es iſt in dem genannten Zeitraum ein Fall von Vergewaltigung vorgekommen. Die Verhandlungen

Grund gegangen, das in ſeiner Ausdehnung bisher noch von keinem anderen übertrifft wurde. Es iſt dies das berühmte Werk des Kaiſers Junglo, eine Art Enzyklopädie, welche Alles vereinigt, was bis dahin (1403) von chineſiſchen Schriftſtellern und Ge- lehrten über die Doktrin des Confucius, chineſiſche Ge- ſchichte, Philoſophie und andere Gegenstände von allge- meinem und ſpeziell intereſſe geſchrieben worden war. Zu dieſem Zwecke war für ganze fünf Jahre ein Etab- lissement von 2140 Scholaren unter der Leitung von drei kaiſer- lichen Kommiſſären, fünf Direktoren und ſiebenzig Unter- direktoren Tag und Nacht beſchäftigt, die nöthigen Einzelheiten zu ſammeln und die entſprechenden Zu- ſammenſtellungen zu machen. Das Werk beſtand aus 22,877 Sectionen und war im Manuſcript in mehr als 11,000 Bänden gebunden, von denen jeder ungefähr einen Zoll dick war. Wegen der zu großen Koſten unterließ die Drucklegung. Im Jahre 1567 wurden aber zwei Kopien fertiggeſtellt; leider verbrannten das Original und eine Kopie im Jahre 1644, als die Ming- dynaſtie zu Fall kam. Jetzt ſind von der übriggebliebenen Kopie nur fünf beſchädigte Bände gerettet worden, welche ſich in engliſchen Händen befinden und der Univerſität von Cambridge zum Geſchenke gemacht worden ſollen.

Literariſches.

Das neueſte hiſtoriſche Jahrbuch der Görresgeſellſchaft (22. Jahrg. 1. Heft) hat folgenden Inhalt: Aufſätze: S. 1. Ueber die Staatenbildung in der Alpenwelt; S. 2. Eine vermeintl. Konſtitution des Papſtes Gadrion II. (I.); S. 3. Linſenmayer. Die proteſtantiſche Bewegung in der Fürſt- propſt Berdeſgaden bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. — Kleine Beiträge: Baumgarten, Die Tranſlation der Karbinale von Innocenz III. bis Martin V.; S. 4. Straganz, Zur Geſchichte der Hamburger Synode von 1451; Paulus, Zu Luther's Romreife. — Rezensionen: S. 5. Kleine Beiträge: Helmolt, Weltgeſchichte I, IV, III, I (v. Noth-Hened); Griefar, Geſchichte Rom's und der Päpſte im 18. J. 1-10. — Analecta Romana (Kaufmann); Richter, Geſchichte der Stadt Baberorn. I (Wurm); Gubinger, Die Verfaſſung der Stadt Baberorn im Mittel- alter (Wurm); Binkemann, Geſchichte der deutſchen Literatur (Schmidt). — Zeitſchriften: S. 6. Literari- ſche Anzeigen: S. 7. Anzeigen: S. 8. Anzeigen: S. 9. Anzeigen: S. 10. Anzeigen: S. 11. Anzeigen: S. 12. Anzeigen: S. 13. Anzeigen: S. 14. Anzeigen: S. 15. Anzeigen: S. 16. Anzeigen: S. 17. Anzeigen: S. 18. Anzeigen: S. 19. Anzeigen: S. 20. Anzeigen: S. 21. Anzeigen: S. 22. Anzeigen: S. 23. Anzeigen: S. 24. Anzeigen: S. 25. Anzeigen: S. 26. Anzeigen: S. 27. Anzeigen: S. 28. Anzeigen: S. 29. Anzeigen: S. 30. Anzeigen: S. 31. Anzeigen: S. 32. Anzeigen: S. 33. Anzeigen: S. 34. Anzeigen: S. 35. Anzeigen: S. 36. Anzeigen: S. 37. Anzeigen: S. 38. Anzeigen: S. 39. Anzeigen: S. 40. Anzeigen: S. 41. Anzeigen: S. 42. Anzeigen: S. 43. Anzeigen: S. 44. Anzeigen: S. 45. Anzeigen: S. 46. Anzeigen: S. 47. Anzeigen: S. 48. Anzeigen: S. 49. Anzeigen: S. 50. Anzeigen: S. 51. Anzeigen: S. 52. Anzeigen: S. 53. Anzeigen: S. 54. Anzeigen: S. 55. Anzeigen: S. 56. Anzeigen: S. 57. Anzeigen: S. 58. Anzeigen: S. 59. Anzeigen: S. 60. Anzeigen: S. 61. Anzeigen: S. 62. Anzeigen: S. 63. Anzeigen: S. 64. Anzeigen: S. 65. Anzeigen: S. 66. Anzeigen: S. 67. Anzeigen: S. 68. Anzeigen: S. 69. Anzeigen: S. 70. Anzeigen: S. 71. Anzeigen: S. 72. Anzeigen: S. 73. Anzeigen: S. 74. Anzeigen: S. 75. Anzeigen: S. 76. Anzeigen: S. 77. Anzeigen: S. 78. Anzeigen: S. 79. Anzeigen: S. 80. Anzeigen: S. 81. Anzeigen: S. 82. Anzeigen: S. 83. Anzeigen: S. 84. Anzeigen: S. 85. Anzeigen: S. 86. Anzeigen: S. 87. Anzeigen: S. 88. Anzeigen: S. 89. Anzeigen: S. 90. Anzeigen: S. 91. Anzeigen: S. 92. Anzeigen: S. 93. Anzeigen: S. 94. Anzeigen: S. 95. Anzeigen: S. 96. Anzeigen: S. 97. Anzeigen: S. 98. Anzeigen: S. 99. Anzeigen: S. 100. Anzeigen: S. 101. Anzeigen: S. 102. Anzeigen: S. 103. Anzeigen: S. 104. Anzeigen: S. 105. Anzeigen: S. 106. Anzeigen: S. 107. Anzeigen: S. 108. Anzeigen: S. 109. Anzeigen: S. 110. Anzeigen: S. 111. Anzeigen: S. 112. Anzeigen: S. 113. Anzeigen: S. 114. Anzeigen: S. 115. Anzeigen: S. 116. Anzeigen: S. 117. Anzeigen: S. 118. Anzeigen: S. 119. Anzeigen: S. 120. Anzeigen: S. 121. Anzeigen: S. 122. Anzeigen: S. 123. Anzeigen: S. 124. Anzeigen: S. 125. Anzeigen: S. 126. Anzeigen: S. 127. Anzeigen: S. 128. Anzeigen: S. 129. Anzeigen: S. 130. Anzeigen: S. 131. Anzeigen: S. 132. Anzeigen: S. 133. Anzeigen: S. 134. Anzeigen: S. 135. Anzeigen: S. 136. Anzeigen: S. 137. Anzeigen: S. 138. Anzeigen: S. 139. Anzeigen: S. 140. Anzeigen: S. 141. Anzeigen: S. 142. Anzeigen: S. 143. Anzeigen: S. 144. Anzeigen: S. 145. Anzeigen: S. 146. Anzeigen: S. 147. Anzeigen: S. 148. Anzeigen: S. 149. Anzeigen: S. 150. Anzeigen: S. 151. Anzeigen: S. 152. Anzeigen: S. 153. Anzeigen: S. 154. Anzeigen: S. 155. Anzeigen: S. 156. Anzeigen: S. 157. Anzeigen: S. 158. Anzeigen: S. 159. Anzeigen: S. 160. Anzeigen: S. 161. Anzeigen: S. 162. Anzeigen: S. 163. Anzeigen: S. 164. Anzeigen: S. 165. Anzeigen: S. 166. Anzeigen: S. 167. Anzeigen: S. 168. Anzeigen: S. 169. Anzeigen: S. 170. Anzeigen: S. 171. Anzeigen: S. 172. Anzeigen: S. 173. Anzeigen: S. 174. Anzeigen: S. 175. Anzeigen: S. 176. Anzeigen: S. 177. Anzeigen: S. 178. Anzeigen: S. 179. Anzeigen: S. 180. Anzeigen: S. 181. Anzeigen: S. 182. Anzeigen: S. 183. Anzeigen: S. 184. Anzeigen: S. 185. Anzeigen: S. 186. Anzeigen: S. 187. Anzeigen: S. 188. Anzeigen: S. 189. Anzeigen: S. 190. Anzeigen: S. 191. Anzeigen: S. 192. Anzeigen: S. 193. Anzeigen: S. 194. Anzeigen: S. 195. Anzeigen: S. 196. Anzeigen: S. 197. Anzeigen: S. 198. Anzeigen: S. 199. Anzeigen: S. 200. Anzeigen: S. 201. Anzeigen: S. 202. Anzeigen: S. 203. Anzeigen: S. 204. Anzeigen: S. 205. Anzeigen: S. 206. Anzeigen: S. 207. Anzeigen: S. 208. Anzeigen: S. 209. Anzeigen: S. 210. Anzeigen: S. 211. Anzeigen: S. 212. Anzeigen: S. 213. Anzeigen: S. 214. Anzeigen: S. 215. Anzeigen: S. 216. Anzeigen: S. 217. Anzeigen: S. 218. Anzeigen: S. 219. Anzeigen: S. 220. Anzeigen: S. 221. Anzeigen: S. 222. Anzeigen: S. 223. Anzeigen: S. 224. Anzeigen: S. 225. Anzeigen: S. 226. Anzeigen: S. 227. Anzeigen: S. 228. Anzeigen: S. 229. Anzeigen: S. 230. Anzeigen: S. 231. Anzeigen: S. 232. Anzeigen: S. 233. Anzeigen: S. 234. Anzeigen: S. 235. Anzeigen: S. 236. Anzeigen: S. 237. Anzeigen: S. 238. Anzeigen: S. 239. Anzeigen: S. 240. Anzeigen: S. 241. Anzeigen: S. 242. Anzeigen: S. 243. Anzeigen: S. 244. Anzeigen: S. 245. Anzeigen: S. 246. Anzeigen: S. 247. Anzeigen: S. 248. Anzeigen: S. 249. Anzeigen: S. 250. Anzeigen: S. 251. Anzeigen: S. 252. Anzeigen: S. 253. Anzeigen: S. 254. Anzeigen: S. 255. Anzeigen: S. 256. Anzeigen: S. 257. Anzeigen: S. 258. Anzeigen: S. 259. Anzeigen: S. 260. Anzeigen: S. 261. Anzeigen: S. 262. Anzeigen: S. 263. Anzeigen: S. 264. Anzeigen: S. 265. Anzeigen: S. 266. Anzeigen: S. 267. Anzeigen: S. 268. Anzeigen: S. 269. Anzeigen: S. 270. Anzeigen: S. 271. Anzeigen: S. 272. Anzeigen: S. 273. Anzeigen: S. 274. Anzeigen: S. 275. Anzeigen: S. 276. Anzeigen: S. 277. Anzeigen: S. 278. Anzeigen: S. 279. Anzeigen: S. 280. Anzeigen: S. 281. Anzeigen: S. 282. Anzeigen: S. 283. Anzeigen: S. 284. Anzeigen: S. 285. Anzeigen: S. 286. Anzeigen: S. 287. Anzeigen: S. 288. Anzeigen: S. 289. Anzeigen: S. 290. Anzeigen: S. 291. Anzeigen: S. 292. Anzeigen: S. 293. Anzeigen: S. 294. Anzeigen: S. 295. Anzeigen: S. 296. Anzeigen: S. 297. Anzeigen: S. 298. Anzeigen: S. 299. Anzeigen: S. 300. Anzeigen: S. 301. Anzeigen: S. 302. Anzeigen: S. 303. Anzeigen: S. 304. Anzeigen: S. 305. Anzeigen: S. 306. Anzeigen: S. 307. Anzeigen: S. 308. Anzeigen: S. 309. Anzeigen: S. 310. Anzeigen: S. 311. Anzeigen: S. 312. Anzeigen: S. 313. Anzeigen: S. 314. Anzeigen: S. 315. Anzeigen: S. 316. Anzeigen: S. 317. Anzeigen: S. 318. Anzeigen: S. 319. Anzeigen: S. 320. Anzeigen: S. 321. Anzeigen: S. 322. Anzeigen: S. 323. Anzeigen: S. 324. Anzeigen: S. 325. Anzeigen: S. 326. Anzeigen: S. 327. Anzeigen: S. 328. Anzeigen: S. 329. Anzeigen: S. 330. Anzeigen: S. 331. Anzeigen: S. 332. Anzeigen: S. 333. Anzeigen: S. 334. Anzeigen: S. 335. Anzeigen: S. 336. Anzeigen: S. 337. Anzeigen: S. 338. Anzeigen: S. 339. Anzeigen: S. 340. Anzeigen: S. 341. Anzeigen: S. 342. Anzeigen: S. 343. Anzeigen: S. 344. Anzeigen: S. 345. Anzeigen: S. 346. Anzeigen: S. 347. Anzeigen: S. 348. Anzeigen: S. 349. Anzeigen: S. 350. Anzeigen: S. 351. Anzeigen: S. 352. Anzeigen: S. 353. Anzeigen: S. 354. Anzeigen: S. 355. Anzeigen: S. 356. Anzeigen: S. 357. Anzeigen: S. 358. Anzeigen: S. 359. Anzeigen: S. 360. Anzeigen: S. 361. Anzeigen: S. 362. Anzeigen: S. 363. Anzeigen: S. 364. Anzeigen: S. 365. Anzeigen: S. 366. Anzeigen: S. 367. Anzeigen: S. 368. Anzeigen: S. 369. Anzeigen: S. 370. Anzeigen: S. 371. Anzeigen: S. 372. Anzeigen: S. 373. Anzeigen: S. 374. Anzeigen: S. 375. Anzeigen: S. 376. Anzeigen: S. 377. Anzeigen: S. 378. Anzeigen: S. 379. Anzeigen: S. 380. Anzeigen: S. 381. Anzeigen: S. 382. Anzeigen: S. 383. Anzeigen: S. 384. Anzeigen: S. 385. Anzeigen: S. 386. Anzeigen: S. 387. Anzeigen: S. 388. Anzeigen: S. 389. Anzeigen: S. 390. Anzeigen: S. 391. Anzeigen: S. 392. Anzeigen: S. 393. Anzeigen: S. 394. Anzeigen: S. 395. Anzeigen: S. 396. Anzeigen: S. 397. Anzeigen: S. 398. Anzeigen: S. 399. Anzeigen: S. 400. Anzeigen: S. 401. Anzeigen: S. 402. Anzeigen: S. 403. Anzeigen: S. 404. Anzeigen: S. 405. Anzeigen: S. 406. Anzeigen: S. 407. Anzeigen: S. 408. Anzeigen: S. 409. Anzeigen: S. 410. Anzeigen: S. 411. Anzeigen: S. 412. Anzeigen: S. 413. Anzeigen: S. 414. Anzeigen: S. 415. Anzeigen: S. 416. Anzeigen: S. 417. Anzeigen: S. 418. Anzeigen: S. 419. Anzeigen: S. 420. Anzeigen: S. 421. Anzeigen: S. 422. Anzeigen: S. 423. Anzeigen: S. 424. Anzeigen: S. 425. Anzeigen: S. 426. Anzeigen: S. 427. Anzeigen: S. 428. Anzeigen: S. 429. Anzeigen: S. 430. Anzeigen: S. 431. Anzeigen: S. 432. Anzeigen: S. 433. Anzeigen: S. 434. Anzeigen: S. 435. Anzeigen: S. 436. Anzeigen: S. 437. Anzeigen: S. 438. Anzeigen: S. 439. Anzeigen: S. 440. Anzeigen: S. 441. Anzeigen: S. 442. Anzeigen: S. 443. Anzeigen: S. 444. Anzeigen: S. 445. Anzeigen: S. 446. Anzeigen: S. 447. Anzeigen: S. 448. Anzeigen: S. 449. Anzeigen: S. 450. Anzeigen: S. 451. Anzeigen: S. 452. Anzeigen: S. 453. Anzeigen: S. 454. Anzeigen: S. 455. Anzeigen: S. 456. Anzeigen: S. 457. Anzeigen: S. 458. Anzeigen: S. 459. Anzeigen: S. 460. Anzeigen: S. 461. Anzeigen: S. 462. Anzeigen: S. 463. Anzeigen: S. 464. Anzeigen: S. 465. Anzeigen: S. 466. Anzeigen: S. 467. Anzeigen: S. 468. Anzeigen: S. 469. Anzeigen: S. 470. Anzeigen: S. 471. Anzeigen: S. 472. Anzeigen: S. 473. Anzeigen: S. 474. Anzeigen: S. 475. Anzeigen: S. 476. Anzeigen: S. 477. Anzeigen: S. 478. Anzeigen: S. 479. Anzeigen: S. 480. Anzeigen: S. 481. Anzeigen: S. 482. Anzeigen: S. 483. Anzeigen: S. 484. Anzeigen: S. 485. Anzeigen: S. 486. Anzeigen: S. 487. Anzeigen: S. 488. Anzeigen: S. 489. Anzeigen: S. 490. Anzeigen: S. 491. Anzeigen: S. 492. Anzeigen: S. 493. Anzeigen: S. 494. Anzeigen: S. 495. Anzeigen: S. 496. Anzeigen: S. 497. Anzeigen: S. 498. Anzeigen: S. 499. Anzeigen: S. 500. Anzeigen: S. 501. Anzeigen: S. 502. Anzeigen: S. 503. Anzeigen: S. 504. Anzeigen: S. 505. Anzeigen: S. 506. Anzeigen: S. 507. Anzeigen: S. 508. Anzeigen: S. 509. Anzeigen: S. 510. Anzeigen: S. 511. Anzeigen: S. 512. Anzeigen: S. 513. Anzeigen: S. 514. Anzeigen: S. 515. Anzeigen: S. 516. Anzeigen: S. 517. Anzeigen: S. 518. Anzeigen: S. 519. Anzeigen: S. 520. Anzeigen: S. 521. Anzeigen: S. 522. Anzeigen: S. 523. Anzeigen: S. 524. Anzeigen: S. 525. Anzeigen: S. 526. Anzeigen: S. 527. Anzeigen: S. 528. Anzeigen: S. 529. Anzeigen: S. 530. Anzeigen: S. 531. Anzeigen: S. 532. Anzeigen: S. 533. Anzeigen: S. 534. Anzeigen: S. 535. Anzeigen: S. 536. Anzeigen: S. 537. Anzeigen: S. 538. Anzeigen: S. 539. Anzeigen: S. 540. Anzeigen: S. 541. Anzeigen: S. 542. Anzeigen: S. 543. Anzeigen: S. 544. Anzeigen: S. 545. Anzeigen: S. 546. Anzeigen: S. 547. Anzeigen: S. 548. Anzeigen: S. 549. Anzeigen: S. 550. Anzeigen: S. 551. Anzeigen: S. 552. Anzeigen: S. 553. Anzeigen: S. 554. Anzeigen: S. 555. Anzeigen: S. 556. Anzeigen: S. 557. Anzeigen: S. 558. Anzeigen: S. 559. Anzeigen: S. 560. Anzeigen: S. 561. Anzeigen: S. 562. Anzeigen: S. 563. Anzeigen: S. 564. Anzeigen: S. 565. Anzeigen: S. 566. Anzeigen: S. 567. Anzeigen: S. 568. Anzeigen: S. 569. Anzeigen: S. 570. Anzeigen: S. 571. Anzeigen: S. 572. Anzeigen: S. 573. Anzeigen: S. 574. Anzeigen: S. 575. Anzeigen: S. 576. Anzeigen: S. 577. Anzeigen: S. 578. Anzeigen: S. 579. Anzeigen: S. 580. Anzeigen: S. 581. Anzeigen: S. 582. Anzeigen: S. 583. Anzeigen: S. 584. Anzeigen: S. 585. Anzeigen: S. 586. Anzeigen: S. 587. Anzeigen: S. 588. Anzeigen: S. 589. Anzeigen: S. 590. Anzeigen: S. 591. Anzeigen: S. 592. Anzeigen: S. 593. Anzeigen: S. 594. Anzeigen: S. 595. Anzeigen: S. 596. Anzeigen: S. 597. Anzeigen: S. 598. Anzeigen: S. 599. Anzeigen: S. 600. Anzeigen: S. 601. Anzeigen: S. 602. Anzeigen: S. 603. Anzeigen: S. 604. Anzeigen: S. 605. Anzeigen: S. 606. Anzeigen: S. 607. Anzeigen: S. 608. Anzeigen: S. 609. Anzeigen: S. 610. Anzeigen: S. 611. Anzeigen: S. 612. Anzeigen: S. 613. Anzeigen: S. 614. Anzeigen: S. 615. Anzeigen: S. 616. Anzeigen: S. 617. Anzeigen: S. 618. Anzeigen: S. 619. Anzeigen: S. 620. Anzeigen: S. 621. Anzeigen: S. 622. Anzeigen: S. 623. Anzeigen: S. 624. Anzeigen: S. 625. Anzeigen: S. 626. Anzeigen: S. 627. Anzeigen: S. 628. Anzeigen: S. 629. Anzeigen: S. 630. Anzeigen: S. 631. Anzeigen: S. 632. Anzeigen: S. 633. Anzeigen: S. 634. Anzeigen: S. 635. Anzeigen: S. 636. Anzeigen: S. 637. Anzeigen: S. 638. Anzeigen: S. 639. Anzeigen: S. 640. Anzeigen: S. 641. Anzeigen: S. 642. Anzeigen: S. 643. Anzeigen: S. 644. Anzeigen: S. 645. Anzeigen: S. 646. Anzeigen: S. 647. Anzeigen: S. 648. Anzeigen: S. 649. Anzeigen: S. 650. Anzeigen: S. 651. Anzeigen: S. 652. Anzeigen: S. 653. Anzeigen: S. 654. Anzeigen: S. 655. Anzeigen: S. 656. Anzeigen: S. 657. Anzeigen: S. 658. Anzeigen: S. 659. Anzeigen: S. 660. Anzeigen: S. 661. Anzeigen: S. 662. Anzeigen: S. 663. Anzeigen: S. 664. Anzeigen: S. 665. Anzeigen: S. 666. Anzeigen: S. 667. Anzeigen: S. 668. Anzeigen: S. 669. Anzeigen: S. 670. Anzeigen: S. 671. Anzeigen: S. 672. Anzeigen: S. 673. Anzeigen: S. 674. Anzeigen: S. 675. Anzeigen: S. 676. Anzeigen: S. 677. Anzeigen: S. 678. Anzeigen: S. 679. Anzeigen: S. 680. Anzeigen: S. 681. Anzeigen: S. 682. Anzeigen: S. 683. Anzeigen: S. 684. Anzeigen: S. 685. Anzeigen: S. 686. Anzeigen: S. 687. Anzeigen: S. 688. Anzeigen: S. 689. Anzeigen: S. 690. Anzeigen: S. 691. Anzeigen: S. 692. Anzeigen: S. 693. Anzeigen: S. 694. Anzeigen: S. 695. Anzeigen: S. 696. Anzeigen: S. 697. Anzeigen: S. 698. Anzeigen: S. 699. Anzeigen: S. 700. Anzeigen: S. 701. Anzeigen: S. 702. Anzeigen: S. 703. Anzeigen: S. 704. Anzeigen: S. 705. Anzeigen: S. 706. Anzeigen: S. 707. Anzeigen: S. 708. Anzeigen: S. 709. Anzeigen: S. 710. Anzeigen: S. 711. Anzeigen: S. 712. Anzeigen: S. 713. Anzeigen: S. 714. Anzeigen: S. 715. Anzeigen: S. 716. Anzeigen: S. 717. Anzeigen: S. 718. Anzeigen: S. 719. Anzeigen: S. 720. Anzeigen: S. 721. Anzeigen: S. 722. Anzeigen: S. 723. Anzeigen: S. 724. Anzeigen: S. 725. Anzeigen: S. 726. Anzeigen: S. 727. Anzeigen: S. 728. Anzeigen: S. 729. Anzeigen: S. 730. Anzeigen: S. 731. Anzeigen: S. 732. Anzeigen: S. 733. Anzeigen: S. 734. Anzeigen: S. 735. Anzeigen: S. 736. Anzeigen: S. 737. Anzeigen: S. 738. Anzeigen: S. 739. Anzeigen: S. 740. Anzeigen: S. 741. Anzeigen: S. 742. Anzeigen: S. 743. Anzeigen: S. 744. Anzeigen: S. 745. Anzeigen: S. 746. Anzeigen: S. 747. Anzeigen: S. 748. Anzeigen: S. 749. Anzeigen: S. 750. Anzeigen: S. 751. Anzeigen: S. 752. Anzeigen: S. 753. Anzeigen: S.

Dienstnachrichten.

In den Ruhestand treten: a. die Vorstände der Gewerkschaften...

2. Aus dem öffentlichen Schuldienst treten aus: Abt. Mayer, Lehrpraktikant am Realgymnasium...

Verzehrungen und Ernennungen:

Albert Arnold, Unterl. von Sandhofen nach Wirm. Karl Bacher, Hauptl. von Schweigen nach Mannheim...

Mayer von Reppenhof, 5. Eduard Rieber von Bielefeld, Ernst Julius Schulz von Diersdorf...

Freiburg, 9. Mai. Der Bürgerausschuss hat eine Revision der vor 10 Jahren eingeführten Dienst- und Gehaltsordnung...

Zahl der Schüler der städtischen Volksschulen 9543 gegen 8981 beim Schluss des Schuljahres 1900/01...

Das Ansehen, Richten und bezw. Unterhalten der hiesigen öffentlichen Straßen...

Dem Groß-Bezirksrat werden unbeantragt vorgelegt die Gesuche des Brauereibesizers Friedrich Schöpfer...

Aus dem Gerichtssaal.

Karlsruhe, 11. Mai. E. Strafkammer. Sitzung der Strafkammer I vom 9. Mai.

1. Vor der Strafkammer wurden heute zwei junge Leute verurteilt, Verleumdung auf dem Kirchhof...

2. In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen die 19 Jahre alte Dienstmagd Sofie...

Verleumdung.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 8. Mai. Unter Bezugnahme auf die Denkschrift...

Die Mittel für Herstellung und Einrichtung eines Schulbades in städtischen Schulbau im Stadtteil Mühlburg...

Der katholische Stiftungsrath stellt mit, daß von dem Plane der Erbauung eines Pfarrhauses...

Die Verwaltungsbekanntmachung des städtischen Hofens...

Die Karlsrüher Straßenbahngesellschaft wird ersucht, Anordnung zu treffen...

Die Karlsrüher Straßenbahngesellschaft hat zufolge der Anfordernng des Stadtraths...

Stimme aus dem Publikum.

Aus Ihrem geschätzten Blatte entnahm ich Eineser jüngst die Nachricht, daß in Dresden das Verbot des Tragens...

Ein solches Vorgehen gegen die gesundheitsgefährliche Unflut wäre auch hier sehr zu begrüßen...

lung thuntlich zu begegnen. Es ist vielfach zu beobachten, wie viele Damen...

Es sind dieses wohl Personen, die sich geräumiger sonniger Wohnungen erfreuen...

Allen weiblichen Personen ist hiermit warm empfohlen, die so unhygienische Mode des Schleppentragens...

Groß- Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe. Sonntag, 12. Mai. Abth. B., 57. Ab.-Vorst. Mittelpreise...

Dienstag, 14. Mai. 16. Vorst. außer Ab. Große Preise. Zum Vorstell der Hoftheater-Benefizien-Anstalt...

Donnerstag, 16. Mai. (Simmelfesttag). Abth. C., 56. Ab.-Vorst. Mittelpreise...

Freitag, 17. Mai. Abth. B., 56. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Josef und sein Bruder...

Sonntag, 18. Mai. Abth. A., 57. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Cyrano von Bergerac...

Sonntag, 19. Mai. 17. Vorst. außer Ab. Große Preise. Gastspiel von Fritz Friedrichs...

Dienstag, 21. Mai. Abth. C., 57. Ab.-Vorst. Große Preise. Gastspiel von Fritz Friedrichs...

Donnerstag, 23. Mai. Abth. A., 58. Ab.-Vorst. Große Preise. Das Königsgeld...

Freitag, 24. Mai. 18. Vorst. außer Ab. Große Preise. Die Malkärer in 3 Aufzügen...

Sonntag, 26. Mai. (Pfingsten). 19. Vorst. außer Ab. Große Preise: Siegfried...

Dienstag, 28. Mai. 20. Vorst. außer Ab. Große Preise. Götterdämmerung...

Abth. A. für Siegfried: von 3 bis halb 4 Uhr, Abth. B. für Siegfried und Götterdämmerung...

Montag 13. Mai. 5. Vorst. außer Ab. Zum erstenmal wiederholt: Johannsfest...

Mittwoch, 8. Mai. 34. Ab.-Vorst. Der Vulkanus von Konjames...

Kleine badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Mai. Nachstehende acht Kandidaten, die sich der theologischen Kandidatur...

Die bei der theologischen Kandidatur in diesem Frühjahr unterzogen haben...

Die bei der theologischen Kandidatur in diesem Frühjahr unterzogen haben...

Die bei der theologischen Kandidatur in diesem Frühjahr unterzogen haben...

Die bei der theologischen Kandidatur in diesem Frühjahr unterzogen haben...

Die bei der theologischen Kandidatur in diesem Frühjahr unterzogen haben...

Die bei der theologischen Kandidatur in diesem Frühjahr unterzogen haben...

Die bei der theologischen Kandidatur in diesem Frühjahr unterzogen haben...

Wichtig für Jedermann!

Von heute bis Pfingsten gebe auf sämtliche Artikel auf meine jetzigen Preise

10 Prozent Rabatt

— gegen baare Zahlung. —

Günstigster Einkauf bei größter Wahl von Herren- und Knabenkleidern, Manufakturwaaren, Ausstattungsartikeln.

J. Schneyer, Ecke Marien- und Werderstrasse.

MAGGI'S GEMÜSE - u. KRAFT - SUPPEN



à 10 Pfg.

Zu haben in allen Kolonialwaaren-Geschäften. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Gemüse- und Kraftsuppen.

gehen in wenigen Minuten — nur mit Wasser zubereitet — zwei Teller nahrhafter, wohlschmeckender Suppe. Mehr als 30 Sorten, wie: Erbs-, Reis-, Gemüse-, Riebele-suppe etc. etc.

Städt. Bad Karlsruhe „Nierordtbad“

Schwimm-Unterricht

wird erteilt an Herren und Knaben von militärisch ausgebildeten Schwimmlehrern; an Damen und Mädchen von einer geübten Schwimmlehrerin.
Tage für Erwachsene . . . 10 Mk.
Tage für Kinder unter 14 Jahren . . . 6 Mk.

Schwefelbad Langenbrücken.

Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe.
Eröffnung am 23. Mai.
Näheres durch Prospekte.

Dr. Ziegelmeyer, Badearzt. A. Sigel, Eigentümer.

Donauesschingen, Soolbad und Luftkurort.

Hôtel Falken „zur Post“.
Freie hübsche Lage inmitten schöner Gartenanlagen. Sool, Fichtennadel- und Douche-Bäder im Hause. Inhalation. Elektrische Beleuchtung. Telefon. Speiseaal. Billard. Pension.

Bad Rippoldsau

Baustein Schwarzwald, Mineral- u. Moorbad, Luftkurort 870 Mtr., wunderbare Natur, herrlicher Sommeraufenthalt, viele schöne Spaziergänge und Touren in den prächtigsten Taunuswäldungen. Indicationen, s. Bäder-Almanach S. 394. Alte berühmte Stahlquellen. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-, elect. Bäder. Neue elektrische Lichtbäder. Wasserschleiferfahren. Hotel comfortable, elektr. Licht, vorzügliche Verpflegung Pension v. M. 3.— an. Prospekte gratis durch d. Kurarzt Dr. Gochsler u. den Besitzer Otto Goeringer.

23000 Liter

1898er Priorato secco extra, 16¹/₂—17° Alk. 38/40° Extr., feinsten Spanischer Rothwein, trocken in Reservoir and Fässern, via Genua und Rotterdam, demnächst hier und in Mannheim ein und offeriren solchen, in Gebinden von 25 Ltr. an, ab Zollkeller Karlsruhe zu

80 Pfg.

per Liter, zoll- und accisfrei.
Bei Bezug als Verschnittwein zum 10 Mk.-Zollsatz, in Gebinden von 6/700 Ltr. ab Transitlager Mannheim oder Karlsruhe zu besonders billigen Preisen.

Die erst jüngst eingetroffenen Rousillon (75 Pfg.) and Huesscawine (70 Pfg.) sowie unsere übrigen In- und Ausländischen, Verschnitt-, Tisch- und Dessertweine, Champagner, Spirituosen etc. bringen in empfehlende Erinnerung.

Glasweiser Ausschank

in unserer Filiale Kaiserstrasse 30 hier.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Steinstr. 29, Weingrosshandlung, Kaiserstr. 30, Ital., Griech. und Span. Wein- und Trauben-Import-Geschäft.
Filialen: Neuenbürg (Württbg.) Corfu (Griechenland).

Züchtiger, junger Kaufmann,

der stenographiren kann,
findet Stellung.

Eintritt eventuell sofort.

Offerten mit Gehaltsanspruch und Photographie erbeten unter Nr. 42 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Zimmermannschuppen für 700 Personen hergerichtet, — das ist der

Dom des hl. Bonifatius in Berlin

— das ist das Denkmal, das Deutschland seinem Apostel gesetzt, — das ist die Pfarrkirche für 13000 Katholiken. — 12 Jahre hatten wir zuerst ein Zimmer, dann eine Fabrik und endlich einen Zimmermannschuppen zur Kirche. Wir müssen bauen. Hast Du lieber Leser keinen Baustein für die

Bonifatiuskirche in Berlin?

Im Voraus besten Dank.
Pfarr-Administ. Schlenke, Berlin, Gneisenaustrasse 100.

Katholische Litteratur jeden Zweiges

liefert die Verhandlung von

Carl Sartori's Nachfolger, Konstanz.

Lager in liturg. Editionen, neuesten theologischen und apocryphen Werken.

— Großes Gebetbücher-Lager. —

Besorgt Aufträge aus allen Antiquariatskatalogen. Anfragesendungen franco.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines

Klaviers

sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Rippurstrasse 3, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Concert-Pianino. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. — Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt. — Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt.

Herren- und Kinder-

Stroh-Hüte,

aparte Neuheiten,

überraschend grosse Auswahl, sehr billige Preise.

Wilh. Zeumer,

Kaiserstrasse 127.

Färberei u. chemische Waschanstalt

vom Ed. Printz Akt.-Ges.

Kaiserstr. 65, Kaiserstr. 193, Kaiserstr. 245, Erbprinzenstr. 10 und Schützenstr. 8.

•• Prompte Bedienung. •• Sorgfältige Ausführung. ••

•• Mässige Preise. ••

Miether- und Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.

Wir haben in Folge Verlegung eines Miethers, Gerbinsstrasse Nr. 5 im 3. Stock eine Zweizimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli ds. J. oder später zu vermieten.
Bewerberungen wollen auf unserem Bureau, Gerbinsstrasse Nr. 3, erfolgen, wofür Näheres zu erfahren ist.

Der Vorstand.

Photographische Apparate

und alles Zubehör in reichster Auswahl.

Alb. Glock & Cie.

KARLSRUHE.

Gegründet 1861. Telefon 51.

Bitte versuchen Sie meine



Cuba, Americana, mittelkräftig,
7 Stück 40 Pf., Paquet 10 Stück 55 Pf., 100 Stück M. 5.50.

Gustav Schneider, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Sparkochherde

für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private

empfiehlt

Karl Ehreiser, Karlsruhe,

Herdfabrik. Grossh. Hoflieferant.

Illustrirte Preisliste gratis.

Vielfach prämiert. Mit Staats- und goldenen Medaillen.



Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß eine schöne Auswahl

Sommerhandschuhe

eingetroffen ist und empfehle solche bestens.

NB. Vorjährige und noch ältere Sommerhandschuhe werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Jos. Brandner,

Cyroler Handschuh- u. Cravattengeschäft,

Kaiserstrasse 215,

Postenbau gegenüber.

Kindermädchen,

zuverlässiges, zu einem halbjährigen Kinde per sofort oder 1. Juni gesucht. Kaiserstrasse 159, 2. Stock.

Möbelfabrik und Lager

von

Pottiez Schrock,

Werberstrasse 57,

empfehle ich großes Lager in

allen Sorten Kasten- und Postern

möbeln, Betten, Spiegeln

Stühlen, Bettfedern etc.

Anfolge eigener Fabrikation und

großer, vortheilhafter Einkäufe

streng, reell und billig.

Komplette Ausstatten in jeder

Preislage finden besondere Berücksichtigung.

Anfrage gerne gestattet.

Theilzahlung nach Liebererkauf.

Anarbeiten von Postermöbeln bei

billigster Berechnung.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil:

Jos. Theodor Meyer.

Für kleine badiische Chronik, Lokales, Vermischte Nachrichten und Gerichtsaal:

Hermann Bahler.

Für Feuilleton, Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft:

Heinrich Vogel.

Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Inserate und Ankündigungen:

Heinrich Vogel.

Sämmtliche in Karlsruhe.

Notations-Druck und Verlag der Aktien-

gesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe

Wilderstrasse 42.

Heinrich Vogel, Direktor.